

Eichbaum-Werger-Brauereien Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22b) Worms, Alzeyer Straße 65

Bahnstation (für Güter): Werger-Brauerei: Worms; Eichbaum-Brauerei: Mannheim-Neckarstadt.

Drahtanschrift:

Abt. Worms: Apostelbräu Worms;
Abt. Mannheim: Eichbaum Mannheim.

Fernruf:

Worms: 4141/42;
Mannheim: Sammel-Nr. 524 61.

Postscheckkonto:

Abt. Worms: Frankfurt (Main) Nr. 70 37;
Abt. Mannheim: Karlsruhe Nr. 178 28.

Bankverbindungen: Rhein. Creditbank, Filiale Worms; Südwestbank, Mannheim; Allg. Bankgesellschaft, Mannheim; Bankhaus Alwin Steffan, Frankfurt (Main).

Gründung: Die Gesellschaft wurde als „Brauerei zu den zwölf Aposteln“ vor mehr als 200 Jahren gegründet. Die Privatbrauerei wurde 1886 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, eingetragen am 25. Nov. 1886. Firma bis 11. Jan. 1929: Werger Brauerei, Aktiengesellschaft.

Zweck: Betrieb der in Worms gelegenen vormals Werger-schen Brauerei und der in Mannheim gelegenen vormaligen „Eichbaum-Brauerei“ sowie der dazugehörigen Mälzereien. Die Gesellschaft ist befugt, auch andere Zweige der Getränke-industrie sowie sonstige industrielle Unternehmungen und Handelsgeschäfte zu betreiben. Die Gesellschaft ist berech-tigt, Grundstücke zu erwerben, Zweigniederlassungen, Agen-turen und Kommanditen zu errichten und sich auch an ande-ren Unternehmungen zu ähnlichen Zwecken zu beteiligen.

Vorstand: Louis Rühl, Worms, Vorsitz; Dr. Otto Puckel-waldt, Mannheim; Josef Veth, Worms.

Produktion: Unter gärrige Biere, Malz für eigenen Bedarf, Eis, Nebenprodukte für eigene Verwertung und Verkauf. Spezialitäten: Biere Pilsener Brauart.

Aufsichtsrat: Heinz Cammann, Direktor, Mannheim, Vor-sitzer; Ludwig Janda, Direktor, Heidelberg, stellv. Vorsitz; Maurice L'Hoir, Konsul, Mannheim; Heinrich Kredel, Direk-tor, Michelstadt; Anton Lindeck, Rechtsanwalt, Heidelberg; Max Röchling, Fabrikant, Heidelberg; Alwin Steffan, Bankier, Frankfurt (Main); Josef Stockhausen, Kaufmann, Worms.

Prokuristen: Heinrich Eberts, Worms; Otto Hamann, Mann-heim; Karl Kargus, Worms; Helmut Lahr, Worms; Fritz Lenz, Mannheim.

Braumeister: Erich Brixel, Mannheim; Emil Gutjahr, Worms.

Abschlußprüfer: Süddeutsche Revisions- und Treuhand-A.-G., Mannheim.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reinge-winn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertber-richtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage ergibt, wird wie folgt verwendet: Zunächst werden auf die Aktien bis zu 4% als Gewinnanteil ausgeschüttet; sodann erhält der A.-R. den ihm satzungsgemäß zustehenden Anteil am Jahresgewinn; der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Worms; Rheinische Credit-bank, Ludwigshafen und Niederlassungen; Südwestbank, Mannheim und Niederlassungen; Allg. Bankgesellschaft, Mannheim und Niederlassungen; Frankenthaler Volksbank, Frankenthal; Bankhaus Alwin Steffan, Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft ist hervorgegangen aus der Carl Werger-schen Brauerei und Mälzerei. Übernahme der Binger Aktien-brauerei, des Kontingents der „Elefantenbrauerei vorm. L. Rühl“ in Worms und der Schwetzinger Brauerei „Zum Zäh-ringer Löwen“. Ferner hat die Gesellschaft das ganze A.-K. der Aktienbrauerei „Saarlouis“ und fast alle Anteile der „Brauerei Fay G.m.b.H.“ in Darmstadt im Tausch gegen Aktien der Werger-Brauerei erworben. Durch Hingabe ihrer Aktien tauschte die Gesellschaft 1923 Aktien der „Brauerei-Gesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann)“, Mannheim, und der „Frankenthaler Brauhaus A.-G.“ ein. Die H.-V. vom 11. 1. 1929 genehmigte den Fusionsvertrag mit der „Brauerei-Ge-

sellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann)“ in Mannheim. Die Gesellschaft änderte ihre Firma und erhöhte das A.-K. um RM 500 000.—. Ende 1930 Übernahme der „Vereinigte Braue-reien G.m.b.H.“, Alzey, deren Betrieb ab 1. Okt. 1930 einge-stellt wurde. 1938: Veräußerung der Beteiligungen an der „Donner-Bräu A.-G., Saarlautern, an der „Brauerei Fay G.m.b.H.“, Darmstadt, und des größten Teils der Beteiligung an der „Frankenthaler Brauhaus A.-G.“, Frankenthal.

1939/40: Auflösung der bisherigen Beteiligungsgesellschaft, der „Vereinigte Brauereien Alzey G.m.b.H.“, deren Immo-bilien von „Eichbaum-Werger“ übernommen wurden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Worms: Die Brauerei ist in Worms in der Alzeyer Straße 65 gelegen und durch Gleisanschluß mit der Station Worms-Hbf. an der Strecke Worms—Monsheim verbunden. Die Malzfabrik liegt in der Speyerer Straße 47 und hat einen Flächeninhalt von 2 344 qm, wovon 1 478 qm bebaut sind.

Betrieb: Doppelsudwerk (80 Ztr. Schüttung), Eis- und Kühl-maschinen (1 000 000 Kal.), Faß- und Flaschenreinigungsan-lagen neuester Konstruktion, Mälzerei (25 000 Ztr. Produk-tion), entsprechende Anzahl Kraftwagen und Pferdefuhr-werke sowie zahlreiche eigene Eisenbahnwaggons.

Mannheim: Die Brauerei liegt in der Käfertaler Straße 164. Das Brauereigelände umfaßt 60 896 qm, davon 32 017 qm be-baut. Der Betrieb umfaßt Sudhaus (110 Ztr. Schüttung), drei Kessel von je 152 qm Heizfläche und 14 Atm. Spannung, zwei Tandemaschinen mit Kondensation von 800 PS, Kühl-maschine für 1 000 000 Kal., Eiszerzeugung täglich 1500 Ztr., zwei Gleichstromgeneratoren von je 1 350 Amp., zwei Gleich-richter, eigene Mälzerei, 80 000 Ztr. Leistungsfähigkeit; ent-sprechende Anzahl Kraftwagen und Pferdefuhrwerke.

Beteiligung: „Frankenthaler Brauhaus A.-G.“, Frankenthal. Gegründet: 3. April 1889. Aktienkapital: RM 960 000.—. Be-teiligung: RM 100 000.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Worms: Verband mittelhessischer Brauereien und Mälzereien, Kob-lenzen-Ehrenbreitstein, Friedrich-Wilhelm-Straße 160; Mann-heim: Württemberg-Badischer Brauerbund, Stuttgart, Außen-stelle Karlsruhe, Jahnstraße 3.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 2 000 000.—. Erhöht 1905 um M 250 000.—. Weiter erhöht 1920—1923 auf M 31 500 000.—. Lt. H.-V. vom 14. Febr. 1925 Umstellung von M 31 500 000.— auf RM 6 007 500.—. Lt. H.-V. vom 11. Jan. 1929 erhöht um RM 500 000.— zwecks Übernahme der „Brauerei-Gesellschaft Eichbaum“, Mannheim. Lt. H.-V. vom 6. März 1934 Ein-ziehung der nom. RM 7 500.— Vorzugsaktien und Herab-setzung des A.-K. um diesen Betrag. Lt. H.-V. vom 25. März 1938 Herabsetzung des A.-K. auf RM 4 700 000.— durch Ein-ziehung von nom. RM 1 800 000.— eigener Aktien.

Heutiges Grundkapital: nom. RM 4 700 000.— Stammaktien in 126 Stücken zu je RM 100.— (Nr. zw. 22801—23000), 11 437 Stücken zu je RM 200.— (Nr. zw. 1—20 000, 22 401—22 800), 2 400 Stücken zu je RM 1 000.— (Nr. 20 001—22 400).

Börsenname: Eichbaum-Werger.
Notiert an den Börsen: **F r a n k f u r t (Main)**; Hamburg.
Ord.-Nr.: 570 60.
Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Belegschaft:	1939	1945	1946	1947	1948	
	300	150	240	240	240	
Kurse:			letzter	Sept.	Okt.	
	1939	1946	1947	RM-Kurs	1948	1948
höchster:	117,25	183,75	183,75	—	41	44
niedrigster:	104	183,75	183,75	—	40	41
letzter:	106 ³ / ₈	183,75	183,75	183,75	40	44
Stopkurs:			183,75 %.			
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
	1948	1948	1949	1949	1949	1949
höchster:	49	49	41	38	32	34
niedrigster:	44	36	38	31	28	28,5
letzter:	49	42	38	31	32	34